

1. Kerze anzünden



2. Einleitung

Hört ihr die Glocken läuten? Es ist Ostern. Ein Fest der Freude! Jesus Christus ist auferstanden!
Er ist wahrhaftig auferstanden!
Wir sind hier zusammen, an einem Tisch und sehen auf das Licht. Wir feiern in Namen des lebendigen Gottes - Vater, Sohn und Heiliger Geist.

3. Gebet

Danke, Gott, für diesen Morgen, danke, dass du bei uns bist.
Danke für die guten Freunde und dass du uns nie vergisst.
Danke für die Zeit zum Spielen, für die Freude, die du schenkst, und dass du an dunklen Tagen ganz besonders an uns denkst.
Amen

4. Geschichte: Auferstanden!

Im Land lebte ein vornehmer Ratsherr, der Jesus immer geachtet hatte. Mutig ging er zu Pilatus und fragte, ob er Jesus begraben dürfe, nachdem er am Kreuz gestorben war.

Zuerst wunderte sich Pilatus: »Was, Jesus ist schon tot?« Er wollte ganz sicher sein, erst dann überließ er dem Mann den Leichnam.

Der Ratsherr kaufte ein großes Leinentuch. Er nahm Jesus vom Kreuz ab und wickelte ihn in das Tuch ein. Dann legte er ihn in ein Grab, das in einen Fels gehauen war. Vor den Eingang wälzte er einen schweren Stein. Zwei Frauen sahen genau zu, was der Mann tat: Maria aus Magdala und eine andere Maria.

Sie kauften wohlriechende Öle, um Jesus zu salben. So war es damals üblich – man salbte die Toten. Dann machten sich die

Frauen auf den Weg zum Grab. Am ersten Tag der Woche kamen sie an. Es war früh am Morgen. Eben ging die Sonne auf. Unterwegs sagten sie zueinander: »Wer wird uns wohl den Stein wegwälzen, der vor dem Grab liegt? Er ist riesengroß!«

Doch als sie näher kamen, trauten sie ihren Augen nicht: Der Stein war weggewälzt. Tatsächlich: Der Stein war weg! Sie gingen ein paar Schritte in die Höhle hinein und sahen auf der rechten Seite einen jungen Mann sitzen. Er trug ein schneeweißes Gewand. Die Frauen erschrakten fürchterlich. Wer ist denn das?

Jetzt fing der junge Mann sogar zu reden an. »Erschreckt nicht!«, sagte er, »ihr sucht doch Jesus, der ans Kreuz geschlagen wurde? Er ist nicht hier. Er ist auferstanden. Seht, da haben sie ihn hingelegt, hier an diesem Platz. Geht jetzt und sagt seinen Freunden, er sei ihnen vorausgegangen bis nach Galiläa. Dort werden sie ihn sehen. Sagt es vor allem Petrus, sagt es allen seinen Freunden!«

Aber die Frauen waren immer noch gepackt von Schrecken und Entsetzen. Sie verließen das Grab und rannten weg, so schnell sie konnten. Niemandem erzählten sie, was sie gesehen hatten. Denn sie hatten große Angst.



5. Vertiefung

Vielleicht möchten Sie mit Ihrem Kind darüber „philosophieren“, wer wohl der Mann im weißen Gewand war: Ein Engel, ein Prinz, ein Geist? Der biblische Bericht gibt keine weiteren Erklärungen. Stellen Sie sich zusammen mit Ihrem Kind das Ereignis vor und lassen Sie es fantasieren...

6. Lied

Das wünsch ich sehr, dass immer einer bei mir wär,
der lacht und spricht: Fürchte dich nicht!
- Evangelisches Gesangbuch: (Nds./Bremen) Nr. 608
- Youtube: Detlef Jöcker Das wünsch ich sehr

7. Segen

Es segne uns der Gott, der uns erschaffen hat.
Es behüte uns Jesus, der für uns am Kreuz gestorben ist.
Es begleite uns Jesus, der lebendig geworden ist.
Es erleuchte uns der Heilige Geist, der in uns lebt und unsere Angst verjagt. Amen

8. Kerze auspusten